

Gute Lehrende - gute Studierende

Systematische Personalentwicklung für den akademischen Mittelbau und studentische Tutor_innen

Anke Fischer, Dezernat Haushalt und Personal, Personalentwicklung, Hochschule Kaiserslautern

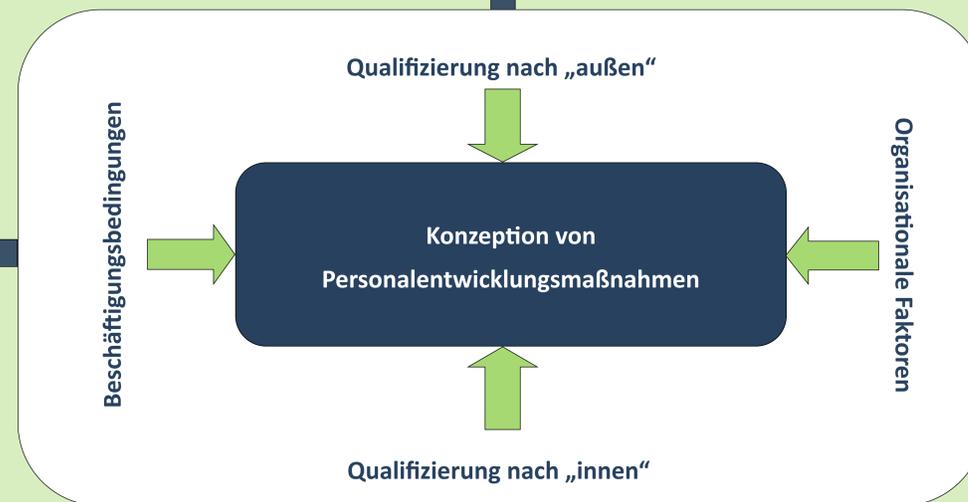
Fragestellung

Die erfolgreiche Gestaltung von Studienverläufen wird nicht zuletzt auch von der Qualifizierung und Motivation der Lehrenden mitbestimmt.

Ziel einer systematischen Personalentwicklung an Hochschulen ist es, die Lehrenden des akademischen Mittelbaus und die lehrenden studentischen Tutor_Innen in ihrer Aufgabe zu entwickeln und zu fördern. Die strukturellen und organisationalen Rahmen bedingen die Konzeption und Realisierung geeigneter Personalentwicklungsmaßnahmen.

Vorgehen

- umfassende Bedarfserhebung durch systematische Befragung der Zielgruppen bzw. durch punktuelle Abfragen
- Konzeption unter Beachtung der besonderen Rahmenbedingungen, wie Beschäftigungsstrukturen, organisationale Faktoren und im Spannungsfeld konträrer Qualifizierungsaufträge § 56 VI, S. 2 HochSchG und § 2 I, S. 1 WissZeitVG
- flankierende Maßnahmen zur Kommunikation und Schaffung einer breiten Akzeptanz



- Seit 2012 umfassendes Weiterbildungsprogramm mit seither 1830 Teilnahmen und 2970 Freistellungstagen
- seit 2017 Schulungen für Tutor_Innen im Rahmen einer Tutor_InnenAkademie
- ein- oder mehrtägige Formate sowie kürzere Trainingssequenzen
- Präsenz- und Onlineangebote

Es besteht eine grundlegende Notwendigkeit, Vorgehen und Inhalte fortlaufend an gesetzliche Novellierungen, das Selbstbild beider Zielgruppen sowie an die organisationalen Rahmenbedingungen anzupassen. Dabei kommt der Personalentwicklung gerade an Hochschulen die Aufgabe zu, individuelle Entwicklungen mitzugestalten, die sich im Spannungsfeld zwischen den konträren Anforderungen aus dem Hochschulgesetz und der Qualifizierung hin zu „guter Lehre“ bewegen.

Ergebnisse

Diskussion

Ziele und Zielgruppe

- Konzeption und Implementierung systematischer Personalentwicklungsmaßnahmen
- Akademischer Mittelbau und studentische Tutor_Innen

Erfolgsfaktoren

- Nähe zur Zielgruppe
- Große Gestaltungsspielräume
- Hohe Partizipationsbereitschaft
- Hohe Flexibilität der Angebote

Herausforderungen

- Konzeption und Realisierung im Spannungsfeld konträrer rechtlicher Anforderungen
- Akzeptanz für nicht quantifizierbare Ziele
- Strukturell bedingte erhöhte Personalfuktuation
- Schaffung von Bewusstsein und Verantwortlichkeiten

